

Bettina Rocha

Transfer der EIP-Ergebnisse in die Praxis

Die Europäische Innovationspartnerschaft „Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“ (EIP-Agri) ist mit dem Ziel angetreten, Landwirtschaft durch Innovationen nachhaltiger zu machen. Viele Projekte sind bereits abgeschlossen, doch es hapert am schnellen Ergebnistransfer.

Die oft genutzte Formulierung „Mehr durch weniger produzieren“ drückt aus, dass die Landwirtschaft der Zukunft sowohl produktiver als auch ressourcenschonender werden soll. Zudem wird Praxisnähe und Praxisnähe der Projekte und ihrer Ergebnisse gefordert. Der Bottom-up-Ansatz mit der Operationellen Gruppe (OG) im Zentrum, die aus Landwirten, Beratern, Vertretern der Agrarbranche, Verbänden und Wissenschaftlern bestehen kann, soll dies gewährleisten (s. B&B Agrar 5-2016).

Erste Ergebnisse

Mittlerweile sind einige der bisher 201 bewilligten deutschen Projekte zum Abschluss gekommen. Doch die Veröffentlichung der Ergebnisse verläuft noch schleppend. Laut der nationalen EIP-Datenbank (<https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/themen/eip-agri/eip-datenbank/>) gelten nur 22 Projekte als abgeschlossen (Stand November 2019), da hier der Endbericht bereits geschrieben und hochgeladen wurde. Tatsächlich sind mittlerweile deutlich mehr Projekte abgeschlossen, doch die Ergebnisse in Form eines Endberichtes liegen noch nicht vor oder sind noch nicht in die Datenbank eingepflegt worden. Die EIP-Projekte sind darüber hinaus in weiteren Datenbanken des Ökolandbaus und in FISA-online (www.fisaonline.de) erfasst.

Viele Bundesländer geben den Operationellen Gruppen mehrere

Monate Zeit für die Abgabe des Endberichts. Oftmals besteht die OG dann nicht mehr und der Leadpartner oder ein Mitglied der OG, meist ein Wissenschaftler, verfassen den Bericht. Sprache und Länge dieser Berichte sind in der Regel nicht geeignet, um die Ergebnisse kompakt und gut verständlich in die Praxis zu bringen.

Praxisblätter

Die Deutsche Vernetzungsstelle (DVS – Netzwerk ländliche Räume) hat sich zum Teil gemeinsam mit den Innovationsdienstleistern der Bundesländer Gedanken dazu gemacht, wie der Ergebnistransfer von EIP-Projekten gestaltet werden könnte. Sogenannte Praxisblätter, Zweiseiter mit Bildern und Links zu weiteren Informationen sowie Kurzfilme sind zwei Instrumente, um anschaulich und niedrigschwellig Ergebnisse darzustellen. Zu einigen Projekten gibt es bereits Filme und Praxisblätter – und zwar lange bevor der Endbericht zum Projekt veröffentlicht wird.

Mit diesen beiden Instrumenten sollen vor allem die Praktikerinnen und Praktiker in Beruf, Ausbildung und Beratung angesprochen werden, die im Arbeitsalltag oft wenig Zeit und Ruhe finden, um sich mit ausführlichen Texten zu befassen. Ein etwa dreiminütiger Kurzfilm lässt sich auf dem Smartphone zwischendurch auf dem Trecker oder in der Pause anschauen. Er soll Landwirtinnen und Landwirte, Lernende und Lehrende an Berufs- und Fachschulen gleichermaßen

ansprechen, aber auch Beratungskräfte, die sich einen schnellen Überblick über neue Entwicklungen und Erkenntnisse verschaffen möchten.

Die Praxisblätter fassen in leicht verständlicher Sprache alles Wesentliche zusammen. Über Links und QR-Codes führen sie die besonders interessierten Nutzerinnen und Nutzer zu tiefergehenden Informationen zum Projekt in Datenbanken, Projektwebsites oder Fachberichten. Die Praxisblätter werden in der aktuellen und in kommenden Ausgaben der B&B Agrar beigelegt.

Verbreitungswege

Natürlich gibt es darüber hinaus auch viele andere Verbreitungswege, die von den Operationellen Gruppen selbst, den Innovationsdienstleistern und auch der EIP-Verwaltung der Länder genutzt werden. Viele Innovationsdienstleister unterstützen die OG bei der Ergebnisverbreitung, indem sie Artikel in Fachzeitschriften und landwirtschaftlichen Wochenblättern lancieren oder die Operationellen Gruppen motivieren, von ihrem Projekt bei Fachveranstaltungen zu berichten oder an Messen wie der Innovate!, einer Messe für Startups, teilzunehmen. Auch im Online-Portal (www.praxis-agrar.de, Stichwort: EIP-Agri) des Bundesinformationszentrums Landwirtschaft (BZL) wurden einige EIP-Projekte übersichtlich und umfangreich für Betriebsleitende aufbereitet. ■

Foto: Ostfalia Nachhaltige Bewässerung



EIP-Praxisblätter:
Die Praxisblätter stehen sowohl analog als auch im Download (auf den jeweiligen Projektlink gehen) zur Verfügung. <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/themen/eip-agri/eip-datenbank/projekt-ergebnisse/>



EIP-Filme:
Zu einigen Projekten gibt es bereits Filme von etwa drei Minuten. <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/themen/eip-agri/eip-filme/>

Die Autorin



Bettina Rocha
Deutsche Vernetzungsstelle ländliche Räume (DVS)
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE), Bonn
bettina.rocha@ble.de